

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

1. Identifikation des Produktes und des Herstellers

Produktidentifikator

Handelsname	Aceton
Stoffname	Aceton
REACH Registrierungsnummer	
CAS-Nummer	67-64-1
INDEX-Nummer	606-001-00-8
EG-Nummer	200-662-2

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung	org. Verdünnung- und Lösungsmittel Derzeit liegen uns noch keine Informationen zu identifizierten Verwendungen oder Verwendungsbeschränkungen vor.
Einschränkungen der Anwendung	s.o.

Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant	KRAUTOL GmbH Roßdörfer Straße 50 64372 Ober-Ramstadt
Telefon	06154/71 63 10
Fax	06154/71 63 11
Email (Sicherheitsdatenblatt)	sicherheitsdatenblatt@krautol.de




Notfallnummer

Notfallnummer	0049 / (0) 6154/71-202
Notfallauskunft	Montag-Donnertag: 7:30 Uhr bis 16:15 Uhr Freitag: 7:15 bis 14:00

2. Mögliche Gefahren

Einstufung des Stoffs oder des Gemischs

Einstufung nach EG/1272/2008 (CLP):

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Zielorgane	Symbole	Gefahrenhinweis
Entzündbare Flüssigkeiten	Kategorie 2			H225
Augenreizung	Kategorie 2			H319
Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) einmalige Exposition.	Kategorie 3			H336

Den Wortlaut der H-Sätze siehe weiter unten.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

Einstufung nach 67/548/EWG:

Gefahrenkategorie	Gefahrensymbol	R-Sätze	Wortlaut der R-Sätze
Entzündlich		11	Leichtentzündlich
Reizend (Xi)		36	Reizt die Augen.
		66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen
		67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Weitere Hinweise:

Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich.

Kennzeichnung nach GHS

Symbole nach GHS:



GHS02



GHS07

Signalwort:

Gefahr

H-Sätze (Gefahrenhinweise)

R-Sätze	Wortlaut
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319	Verursacht schwere Augenreizungen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

P-Sätze (Sicherheitsratschläge)

P-Sätze	Wortlaut
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210	Von Hitze / Funken / offener Flamme / heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P305 + P351 + P338	Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P501	Inhalt/ Behältnis einer zugelassenen Schadstoffsammelstelle zuführen

Sonstige Gefahren:

Keine anderen Informationen verfügbar.

3. Information über die Zusammensetzung des Produktes

Angaben zum Stoff:

CAS#	Chemischer Name	REACH-Registrierungsnr.	Gehalt (%)	Index#	EINECS#
67-64-1	Aceton		< = 100	606-001-00-8	200-662-2

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

Reinheit: technisch
Chemischer Name: 2-Propanon
Synonyme: Dimethylketon
Stabilisatoren: -
Gefährliche Verunreinigungen: -

Zusätzliche Hinweise:
Sonstige Gefahren
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
PBT: Nicht anwendbar.
vPvB: Nicht anwendbar.

4. Erste-Hilfe Maßnahmen

Hinweise für den Arzt:

Es besteht die Gefahr zur Entwicklung einer chemischen Pneumonitis. In Betracht zu ziehen: Magenspülung unter Schutz der Atemwege, Verabreichung von Aktivkohle. Auskünfte bei einem Arzt oder einer Giftzentrale einholen.



Nach Augenkontakt: Auge unter Schutz des unverletzten Auges 10 Minuten unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern mit viel Wasser spülen.
Bei anhaltenden Beschwerden **Arzt konsultieren**.

Nach Hautkontakt: Betroffene Hautpartien sofort gründlich unter fließendem Wasser mit Seife reinigen. Nach längerem Hautkontakt Hautentfettung möglich, Hautschutzcreme nach längerem Hautkontakt verwenden.

Nach Einatmen: Frische Luft, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden **Arzt konsultieren**.

Nach Verschlucken: Mund mit viel Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Kein Erbrechen herbeiführen – Sofort Arzt hinzuziehen!

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, Sand, Kohlendioxid (CO₂).

Ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, kann aber explosive Dampf-Luftgemische bilden. Die Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über größere Entfernung möglich.

Besondere Schutzausrüstung:

Bei der Brandbekämpfung die übliche Schutzkleidung und ein Atemschutzgerät tragen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Für ausreichende Belüftung sorgen.
Haut- und Augenkontakt vermeiden.
Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen
Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

Umweltschutzmaßnahmen:

Eindringen in Kanalisation, Gruben, Keller verhindern.
Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser, Grundwasser gelangen lassen.
Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Kleinere Mengen mit geeignetem saugfähigem Material aufnehmen.
In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen (z.B. Remondis Medison, Kapitel 13).
Reste nicht mit Wasser wegsülen.

Zusätzliche Hinweise:

Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. (Dämpfe sind schwerer als Luft)
Aerosole/Dämpfe nicht einatmen.
Auf die Einhaltung des/der Arbeitsplatzgrenzwerte/s (AGW) und/oder sonstiger Grenzwerte achten.
Haut- und Augenkontakt vermeiden.
Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen. Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluß sicherstellen.
Die Fließgeschwindigkeit in den Leitungen während des Pumpens begrenzen, um elektrostatische Aufladung zu vermeiden (≤ 1 m/s bis das Rohr bis zum zweifachen seines Durchmessers eintaucht, danach ≤ 7 m/s).
Spritzendes Befüllen verhindern. KEINE Druckluft für Befüll-, Entlade- oder Handhabungsarbeiten verwenden.

Brand- und Explosionsschutz:

Zündquellen fernhalten, nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen (Fließgeschwindigkeit in den Leitungen während des Pumpens begrenzen). Keine Druckluft für Befüll-, Entlade- oder Handhabungsarbeiten verwenden.
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Im entleerten Gebinde können sich zündfähige Gemische bilden.
Nicht gegen Flammen oder glühende Körper sprühen.
Atmenschutzgeräte bereithalten.

Lagerung:

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Nur in zugelassenen Behältern kühl und trocken aufbewahren.
Behälter dicht verschlossen halten, kühl lagern, vor Sonnenlicht schützen.
Behälter an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
Als Werkstoff für Behälter oder zur Innenauskleidung unlegierten Stahl oder Edelstahl benutzen.
Als Anstrichfarbe für Innenauskleidung von Behältern geeignet: Zinksilikatfarbe.

Ungeeignete Materialien:

Kunststoffe, Aluminium, Natur-, Nitril- oder Neoprenkautschuk

Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammen mit Laugen (Alkalien) lagern
Getrennt von Oxidations- und Reduktionsmitteln aufbewahren.

Weitere Hinweise:

Lösungsmittelbeständigen und dichten Fußboden vorsehen.
Vor Luftfeuchtigkeit und Wasser schützen.
Temperaturklasse: T1
Explosionsgruppe IIA
Lagertemperatur: Raumtemperatur
Maximale Lagerdauer: Mindeshaltbarkeitsdatum beachten.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ◦ Druckdatum: 17.03.2011

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Expositionsgrenzwerte

Bestandteile mit Arbeitsplatzbezogenen Grenzwerten (AGW) nach TRGS 900:

CAS#	Substanz	Arbeitsplatzgrenzwert (AGW)	Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor	Bemerkungen
67-64-1	Aceton	1200 mg/m ³ / 500 ml/m ³	2(I)	DFG

Bestandteile mit biologischen Grenzwerten nach TRGS 903:

CAS#	Substanz	Parameter	BGW	Untersuchungs- material	Probenahme- zeitpunkt
67-64-1	Aceton	Aceton	80 mg/l	U	b

Zusätzliche Expositionsgrenzwerte unter Verarbeitungsbedingungen:

Informationen zu DNEL/ DMEL und PNEC-Werten liegen derzeit nicht vor.

Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Information noch nicht verfügbar.

Technische Maßnahmen: Nur in gut gelüfteten Räumen einsetzen.

Technische Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition:

Persönliche Schutzausrüstung:

Schutzkleidung:

Flammhemmende Arbeitsschutzkleidung (z.B. Baumwolle).



Atemschutz:

Bei Vernebelung oder kurzzeitiger Exposition Absaugung oder einen Filter für organische Gase und Dämpfe auswählen nach EN 371). Bei längerer Exposition oder Sauerstoffmangel umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.



Handschutz:

Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Die Beständigkeit ist nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz geprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit ist bei dem Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und zu beachten.



Für das Produkt sind Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk / Nitrillatex oder PVC geeignet.
(Permeationszeit >480min, Schichtdicke > 0,7mm)

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille tragen (Korbbrille EN 166)



Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Information noch nicht verfügbar.

Begrenzung und Überwachung der Verbraucherexposition:

Information noch nicht verfügbar.

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Bei der Arbeit nicht essen, nicht trinken und nicht rauchen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

Berührung mit der Haut und mit den Augen vermeiden.
Gase, Dämpfe, Aerosole nicht einatmen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Molekulargewicht: 58,08 g/mol
Summenformel: C₃H₆O
Form: flüssig
Farbe: klar, farblos
Geruch: charakteristisch nach Ketonen (süßlich)

Zustandsänderung:
Schmelzpunkt/Schmelzbereich: - 95 °C
Siedepunkt/Siedebereich: 56 °C
Flammpunkt: - 20 °C
Zündtemperatur: 540 °C
Explosionsgrenzen:
untere Explosionsgrenze 2,1 Vol.- %
obere Explosionsgrenze 13 Vol.- %
Dampfdruck: (20°C) ca. 24,7 kPa
Dichte: (20 °C) 0,790 - 0,792g/cm³
Löslichkeit in Wasser: (20 °C) unendlich
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser) 0,2 (logPow)
Viskosität: (dynamisch) (25 °C) 0,33 mPa

10. Stabilität und Reaktivität

Bedingungen bei denen das Produkt stabil ist:
Das Produkt ist unter normalen Bedingungen stabil.

Zu vermeidende Bedingungen:
Offenes Feuer und andere Zündquellen

Zu vermeidende Stoffe:
Starke Oxidationsmittel

Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Bei sachgemäßer Anwendung entstehen keine gefährlichen Zersetzungsprodukte.

11. Angaben zur Toxikologie

Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung:

Nichthumantoxikologische Daten
Information noch nicht verfügbar.

Humantoxikologische Daten
Information noch nicht verfügbar.

Akute Toxizität:

CAS#	Stoffbezeichnung	LD ₅₀ - oral	LD ₅₀ - dermal	LC ₅₀ - inhalativ/4h
67-64-1	Aceton	4700 mg/kg (rat)	> 20000 mg/kg (rab)	76 mg/kg (rat)

Spezifische Zielorgantoxizität (STOT):
Information noch nicht verfügbar.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

Reizwirkung:

Nach Hautkontakt: Nicht hautreizend. Langanhaltender oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten und zu Hautentzündung (Dermatitis) führen.

Nach Augenkontakt: Reizwirkung

Nach Einatmen: Reizt die Atmungsorgane, einatmen der Dämpfe oberhalb des arbeitsplatzbezogenen zu überwachenden Grenzwertes soll vermieden werden.

Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

Toxizität nach wiederholter Aufnahme (subakut, subchronisch, chronisch):

Erfahrungen am Menschen:

Längerer/wiederholter Hautkontakt kann zu Dermatitis führen. Fettende Hautcreme einsetzen.

Geringe systemische Toxizität bei wiederholter Exposition.

Chronische Zielorgantoxizität (STOT):

Information noch nicht verfügbar.

CMR-Wirkungen:

Mutagenität: Keine Mutagenität

Karzinogenität : Keine Krebszeugung(geschätzt).

Reproduktions- und: Beeinträchtigt vermutlich nicht die Fruchtbarkeit.

Entwicklungstoxizität Verursacht in geringem Maße Fetotoxizität. Befunde zeigten sich nur bei hoher Dosierung.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften:

Information noch nicht verfügbar.

Zusätzliche Informationen :

Die Exposition kann die Toxizität anderer Stoffe erhöhen. Kann die periphere Neurotoxizität von n-Hexan potenzieren, und auch Leber- und Nierentoxizität einiger Chlorkohlenwasserstoffe, wie zum Beispiel Tetrachlorkohlenstoff.

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxische Wirkungen:

CAS#	Stoffbezeichnung	Art	Methode	Wert
67-64-1	Aceton	Daphnia magna	EC ₅₀ /48h	12600 mg/l
		Bluegill/Sunfish	LC ₅₀ /96h	8300 mg/l
		Pseudomonias putida	IC ₅₀ /16h	1700 mg/l

Mobilität und Bioakkumulationspotential

Löst sich in Wasser. Verschwindet innerhalb eines Tages durch verdunsten oder auflösen

Wenn große Mengen frei gesetzt werden, können diese in das Erdreich eindringen und das Grundwasser schädigen.

Kein hohes Akkumulationspotential

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit):

Das Produkt ist leicht biologisch abbaubar.

Die Halbwertszeit in der Umwelt: 1- < 10 Tage (geschätzt). Vorherrschend Verlust durch biologischen Abbau.

Gefahr des Sauerstoffverlustes im aquatischen Medium gegeben.

Biokonzentrationsfaktor:

Information noch nicht verfügbar.

Langzeit-Ökotoxizität:

Information noch nicht verfügbar.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):

Information noch nicht verfügbar.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB)

Information noch nicht verfügbar.

Wassergefährdungsklasse (WGK):

WGK 1 (VwVwS, Anhang 2); schwach wassergefährdend.

Weitere Angaben:

Das Produkt enthält keine organisch gebundenen Halogene (AOX)

13. Hinweise zur Entsorgung

Europäischer Abfallkatalog:

Die Zuordnung von Abfallschlüsselnummern (AVV, früher: EAK) ist branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

Verunreinigte Verpackung:

Übergabe an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen (z.B. Remondis Medison GmbH)
Behälter vollständig entleeren. Außer Reichweite von Funken und Feuer aufbewahren.
Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder schweißen.

Entsorgung von Restmengen oder verschmutzter Ware:

Übergabe an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen (z.B. Remondis Medison GmbH).

Empfehlung: Rückgewinnung und Recycling wenn möglich.

14. Information für den Transport

Landtransport ADR/RID und GGVSE (grenzüberschreitend/Inland):

Klasse:	3 Entzündbare Flüssigkeiten
Kemler-Zahl:	33
UN-Nummer:	1090
Verpackungsgruppe:	II
Stoffbezeichnung:	ACETON
Begrenzte Mengen:	LQ4 (ADR 2011: 1 L)
Tunnelkategorie:	(D/E)



15. Vorschriften

Stoffname gemäß EGRichtl.:	Aceton
EG-Label / EG-Nummer :	200-662-2
EU-Nr. (gemäß Anhang 1) :	606-001-00-8
DSL :	Verzeichnet.
INV (CN) :	Verzeichnet.
ENCS (JP) :	Verzeichnet. (2)-542
TSCA :	Verzeichnet.
EINECS :	Verzeichnet. 200-662-2
KECI (KR) :	Verzeichnet. KE-29367
Nationale Gesetzgebung	
OECD. HPV :	Verzeichnet.

Stoffsicherheitsbeurteilung:

Hierzu liegen uns derzeit noch keine Informationen vor.

Inhaltsstoffe nach 648/2004/EG

keine

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

KRAUTOL Aceton

Ausstellungsdatum: 17.03.2011
Ersetzt Ausgabe vom: 03.11.2008 ° Druckdatum: 17.03.2011

Nationale Vorschriften:

Wassergefährdungsklasse (WGK):

WGK 1 (VwVwS, Anhang 2); *schwach wassergefährdend (Kennnummer 6).*

VOC-Gehalt:

Produktunterkategorie B/a, VOC-Grenzwert 850 g/L (gem. RL 2004/42/EG)

VOC-Gehalt dieses Produktes max. 795 g/L

Störfallverordnung:

12. BImSchV ;Anhang 1

Leichtentzündlich nach Nr. 7b der Stoffliste (bezeichnet flüssige Stoffe und Zubereitungen, die einen Flammpunkt unter 21 °C haben und nicht hochentzündlich sind (Gefahrenhinweis R11)-Mengenschwellen beachten.

BG-Merkblatt:

BGI 564 „Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen“ (ehemals M 050)

BGI 621 „Lösemittel“ (ehemals M 017)

BGI 660 „Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen“ (ehemals M 053)

16. Sonstige Angaben

Neuausgabe vom 11/02/2011

Änderungen des Sicherheitsdatenblatts (SDB) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Änderungsgrund:

Das Sicherheitsdatenblatt wurde inhaltlich überprüft/bearbeitet. Als Grundlage diente das SDB des Herstellers. Einstufung und Kennzeichnung nach 1272/2008/EWG

Empfohlene Einschränkungen in der Anwendung:

Verwendungs- und Expositionskategorien:

Hierzu liegen uns derzeit noch keine Informationen vor.

Die vorstehenden Aussagen entsprechen unseren Kenntnissen und Erfahrungen zum angegebenen Zeitpunkt und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Wir bitten Sie, diese Blätter unverzüglich allen Personen zugänglich zu machen, die für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und für den Umgang mit den Produkten verantwortlich sind.

Sicherheitsdatenblatt ausstellender Bereich. REMONDIS Medison GmbH , Niederlassung Braunschweig